



*So bequem darf es sich ein Herr nicht machen,  
wenn er eine Dame einlädt, in seinem Wagen  
Platz zu nehmen . . .*



*sondern so  
(wie rechts)  
fragt man: „Darf  
ich Sie im Wagen  
nach Hause  
bringen?“ . . .*

*und so (wie links) ist  
man der Dame beim  
Aussteigen behilflich*



nach Kleidung, Aussehen und Gehaben unterscheiden konnte, ob das Lebewesen neben ihm ein Der oder eine Die gewesen, zieht wieder den Hut ab vor dem weiblichen Geschlecht, und in modernisierter, zeitgemäßer Form kehrt in offenem Zur-Schau-Tragen die Verehrung der Frau, die Verehrung des weiblichen, Gott sei Dank wieder schwachen Geschlechts zurück, worüber die Frauenwelt bestimmt nicht böse sein wird. Die Frau hat sich im letzten Moment vor einer historischen Blamage noch darauf besonnen, daß sie doch ein Weib ist, und das ist gut so. Nun müssen die Männer aber wieder lernen, galant zu werden. Denn man kann eine Frau, die sich zum Frauenhaften bekennt und nicht mehr männlich-kollegial tut, nicht mehr so behandeln, wie man ein Mannweib behandelt hat.

Ich selbst muß ja gestehen, daß ich mich über diese Rückkehr zur Natur eigentlich freue, denn es ist für den Mann, der eine Frau verehrt, keine Pflicht, sondern ein Genuß, galant zu